

## Neue Technologien im Einsatz gegen Lebererkrankungen **„Check-up für die Leber!“**

Die Kontrolle der Leber- und Blutwerte sorgt für Früherkennung und bessere Heilungschancen. Daher findet im Rahmen des 9. Deutschen Lebertages im Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge am 5. November 2008 eine Fachtagung statt, die (vor allem durch die Bedeutung der Hepatitis B und C) dem Thema „Check up“ für die Leber gewidmet ist.

Anzeichen einer Lebererkrankung sind sehr allgemein und unspezifisch. Eine kranke Leber schmerzt nicht. Zu den Beschwerden gehören Müdigkeit und Abgeschlagenheit und Schmerzen im Oberbauch. Auch Juckreiz, eine Gelbfärbung der Haut und Augen oder Gewichtsveränderungen können Warnsignale sein. Oftmals verlaufen Lebererkrankungen auch ganz ohne Symptome. Deshalb ist es wichtig, die Leberwerte regelmäßig kontrollieren zu lassen. Der wichtigste Leberwert, der einen möglichen Leberschaden anzeigt, ist das Enzym GPT (Glutamat-Pyruvat-Transaminase). Ist der GPT-Wert oder ein anderer Leberwert erhöht, kann gezielt nach der Ursache gesucht werden, um frühzeitig eine schwerere Erkrankung zu vermeiden. Rechtzeitig entdeckt, sind die meisten Lebererkrankungen gut behandelbar.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Thematik, da Infektionen mit Hepatitisvirus B und C epidemiologisch und klinisch zunehmend bedeutsam geworden sind - häufig aber erst spät diagnostiziert werden. Neue Therapiekonzepte mit steigenden Ansprechraten ermöglichen inzwischen auch die Behandelbarkeit im ambulanten Praxisbereich.

Die Abklärung pathologischer Leberwerte ist im klinischen Alltag oft erforderlich und sollte gleichzeitig einem rationellen Stufenschema folgen, um einerseits unnötige teure Methoden zu vermeiden und andererseits eine gezielte Diagnostik einzuleiten. Bei der bildgebenden Diagnostik stehen inzwischen neue sonographische Technologien mit Farbduplex- und Kontrastmittelsonografie – in Konkurrenz zu CT und MRT – zur Verfügung, die zunehmend sicher in der Diagnostik von Leberherden geworden sind.

Zum 9. Deutschen Lebertag am 20. November haben die Deutsche Leberstiftung, die Deutsche Leberhilfe und die Gastro-Liga in einem bundesweiten Aktionstag zu einem „Check-up für die Leber!“ aufgerufen. Mit der regelmäßigen Kontrolle der Blut- bzw. Leberwerte beim Haus- oder Facharzt lassen sich Lebererkrankungen inzwischen frühzeitig erkennen und erfolgreich therapieren. Unbehandelte Lebererkrankungen können dagegen in eine chronische Entzündung der Leber übergehen und weitere schwere Komplikationen wie Leberzirrhose oder Leberkrebs nach sich ziehen.

Um auf die Wichtigkeit eines „Check-ups für die Leber“ hinzuweisen, veranstaltet die Abteilung Innere Medizin des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge am 5. November 2008 die Fachtagung „Aktuelle Hepatologie“, die die Diagnostik von erhöhten Leberwerten und das Vorgehen bei der Abklärung von unklaren Leberbefunden zum Inhalt hat.

Termin: **5. November 2008,**  
Beginn: **15.30 – 18.00 Uhr**  
Ort: **Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge**  
Festsaal · Haus 22 · 1. OG  
Herzbergstr. 79, 10365 Berlin

### **Ablauf**

15.30 Uhr Begrüßung  
15.40 Uhr Bildgebende Diagnostik bei Leberherden – Was gibt es Neues?  
Dr. R. Fleming  
16.10 Uhr Diagnostik bei erhöhten Leberwerten  
PD Dr. W. Heise  
16.40 Uhr Kaffeepause mit Imbiss  
17.00 Uhr Hepatitis B – aktuelle Therapiekonzepte  
Dr. H. J. Epple  
17.30 Uhr Therapie der Hepatitis C in der Praxis  
Dr. Chr. Cordes  
18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge  
Herzbergstraße 79, 10365 Berlin  
Innere Medizin  
PD Dr. Walter Heise  
Telefon: 0 30 / 54 72 - 37 01  
Telefax: 0 30 / 54 72 - 37 03  
E-Mail: w.heise@keh-berlin.de

Die zentrale Pressekonferenz zum 9. Deutschen Lebertag findet am 17. November 2008 in Hamburg statt.